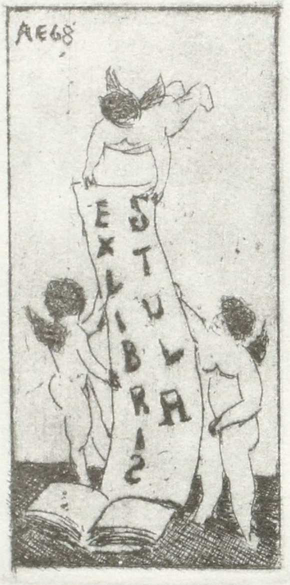
G F*H*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=1



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=3

70 1797

Yg. St. 8° 66/70

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

3|2016|Z 00260

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=4

t 2 Autographen des Malerfam. Senff. Halle 1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=7

4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=10

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=15

Unter allen, was ich in der Welt am ungernsten wäre,
möchte ich am allerwenigsten ein Heuchler seyn.

Zur dereinstigen freundschaftlichen
Wiedererinnerung an Ihren Freund
und Vetter
Andreas Rudolph Köhler
Ober-Aufseher der Waisenkinder und Informator der
teutschen Schulen des Waisenhauses in Halle.
Den 12ten May, 1802.

Bleib ihm treu, dem Schöpfer deiner Jugend,
hat er dich nicht gut und treu geführet?
der verliert die Ruhe seiner Jugend,
der aus seinem Herzen Gott verliert.

Daß du stets nach dem Sinn dieser Worte handeln, und in Zukunft recht glücklich seyn möchtest, ist der herzlichste Wunsch deiner Cousine. Friederike Köhler geb. Keßler.
den 12ten May 1802.

Sie starb am 20. Jul. 1826.
L. Staub. Jes. 14, 13.

14

So wie der Himmel seinen Segen,
Auf liebende Geschöpfe streut,
So streu er auch auf deinen Wegen
Den Weihrauch der Zufriedenheit.

Halle
den 12 März
1802

Zum freundschaftlichen
Andenken von ihrer Cousine
Rosamunde Heistin

Zähle viele der frohen Morgen
Lebe glücklich. Himmelsruh
Sey dein Theil, und ohne Sorgen
Sei dein, Leben sanft wie du.

Halle
den 12 May
1802.

Zum freundschaftlichen
Andenken von ihrer Cousine
Charlotte Gutschin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=20

Justum et tenacem propositi virum
Non civium ardor prava jubentium
Non vultus instantis tyranni
Mente quatit solida.

Horat:

Halae die XIX Sept.
MDCCCVII.

Ad memoriam sui haec pau-
ca scripsit amicus tuus
F. G. Krause Magdeburgen-
sis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=22

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=23

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=24

Die Welt ist einer Mahlzeit gleich,
wer gut geschmauset hat, geht fröhlich heim
u. kehret ruhig in seine Vaterstadt.

Nicht geschrieben
allein, sondern wirk-
lich gemeint schrieb Dei-
ner Freund

Halle d. 18ten April
1802.

Friedr: Klingner. d. Th. Bfl.

Bald schlägt die Trennungs-
Stunde! Vergiß mein nicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=26

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=27

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=28

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=29

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=30

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=32

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=33

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=35

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=36

Nur der, welcher den Frieden in seinem Innern trägt, kann den Stürmen u. den empörenden Auftritten in diesem Leben mit heiterer Stirn entgegen gehen.
Nicht im lermenden Rausche wohnt wahres Vergnügen; die Freude lacht nicht überlaut, sie lächelt nur, u. strahlt aus einem heitern u. schuldlosen Auge.

Halle
d. 28t März.
1806.

Erinnern Sie sich, mein Lieber! hierbei
an Ihren Freund u. Mitschüler
J. Chr. Krause, a. Gr. Furra bei
Sondershausen, Studios. d. Theol.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=39

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=40

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=41

38

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=42

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=43

40

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=44

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=45

42

Wenn auch nicht immer Rosen unseren Lebenspfad entsprießen
So sind es doch Veilchen
Und wenn diese auch fehlen, ein Blümchen des Feldes
Und zu diesen gesellt sich gern der Freundschaft Blume – Vergißmeinnicht

Halle d. 20 Mai
1802.

Zum Andenken
von Ihrer Cousine
Caroline Brecht

Nicht jeder Rausch, führt zu Thorheiten, weil er aber doch führen kan, wird sicher der Klügste meiden.

Halle d. 5ten April 1802.

Zum Andenken geschrieben
von deinem Cousin
Carl Wilhelm Hecht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=48

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=49

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=50

48

Psalm 119.

Laß mich dein Wort ewiglich für dein Wort halten, daß ich schaue allein auf deine Gebote, u: nicht zu Schanden werde über meiner Hoffnung.

Der so schätzbaren Religion —
gegenüber
legt dir obenstehende Schriftstelle
zu deren treuesten Befolgung, und
zum Andenken an mich, an dein
Herz
an deinem 32sten Geburts Tage
dein treuer Vater
Carl Christoph Hecht.

Halle d: 12t Jul:
1817.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=52

Vergiß ihn nicht, von dessen Güte
  Dein Daseyn und dein Wohlseyn stammt,
So lange noch dein wallendes Geblüte
  Der Jugend muntre Glut entflammt!
Verspare reifern Gedanken
Nicht auf die Zeit, da deine Knie wanken,
  Da dein ersterbendes Gemüth
  Des Lebens erstes Kind, die Freude, flieht!

Halle den 30ten März
1788.

Hiermit empfiehlt sich Ihre wah
Freundin A. M. Hechtin
gebohrne Flemming

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=55

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=56

54

Wenn Sie an ihre Freunde denken,
so denken Sie auch an mich zurück
wenn Sie ihnen Stunden schenken
O so schenken Sie mir nur einen Augenblick.

Erinnern Sie sich hierbey
an ihren aufrichtigen
Freund Fr: Moormann d. M. Cand.
b. Ibbenbüren in der Grafschaft Lingen
in Westphalen.

Halle d. 11ten 8br 1796.

Freund! lebe wohl und werde glücklich;
erreiche Deiner Wünsche Ziel!

Halle d. 21t März 1796.

Zum Andenken geschrieben
von Ihrem aufrichtigen Freund
Schmidt. d. R. R. und Schw.

56

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=60

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=61

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=62

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=63

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=64

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=65

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=66

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=67

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=68

65

+ Liebe ist der Schatten am Morgen;
mit jedem Augenblick wird er kleiner
Die Freundschaft aber der Schatten am Abend,
der wächst, bis die Sonne des Lebens sinkt!!!

Halle den 5. Febr: 1806.

Dies schrieb zum ewigen
Andenken Ihr wahrer Freund
Joh: Buchka.
Aus Damm in Pommern

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=69

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=71

68

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=72

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=73

70

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=74

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=75

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=76

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=77

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=78

Üb immer Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab!
Dann segnen Enkel deine Gruft
Und weinen Thränen drauf
Und Sommerblumen, voll von Duft
Blühn aus den Thränen auf (Hölty)

Beatus ille qui caussam
dei defendit Hieronymus

Quae pauca, carissime, si perlegas, simul ut memoriam usurpes Tui amantissimi Fratris
Aug. Timothei Hoffmanni

Neumark.
den 24ten Sept
1805.

76

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde,

und lange – lange darauf

Deinen dich liebenden Freund

Neumark den 22 Sep: C. T. Hoffmann.
Anno MDCCCV.

starb d. 30 Novbr. 1806.

10

77

Irrt man scheint bald Jedermann zum Richter
Wirkt man ist fast keiner.

Halle d 20 Juni 1807.

bey durchlesung dieser Zeilen
erinnere dich deines treuen
freundes
H. E. Hoffmann.
aus Zeugfeld.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=82

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=83

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=84

Was die Vorsicht uns bis Morgen aufbehalten hat,
hat sie weislich uns verborgen heilig ist ihr Rath,
und sie wird auch künftig sorgen wie sie immer that.

Merseburg
den 21 September
1805.

Hierbey empfiehlt sich
Ihre Freundin
Christiane Auguste Juliane Schaubach

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=87

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=88

Leben Sie wohl

Halle am
5 März

Zum Andenken an Ihren
Vetter Gottlob Eckhardt
d Merseburg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=90

Deine Freundschaft bleibt, und soll durchs ganze Leben
Mir heilig unvergeßlich seyn!
Soll Sturm noch einst mein sinkend Haupt umschweben,
Soll stets im Leiden mich erfreuen.

Hierbey erinnern Sie sich
an Ihren Freund
Wilhelm Bernhard Grumbach.

Merseburg
am 21ten Septbr.
1805.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=93

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=94

Ich wünsche dir den Teufel — weit hinter den Rücken,
Dich treffe der Blitz — von den niedlichsten Blicken,
der Donner zerschmettre — der Mißgunst dir keine,
daß dich das Wetter — der Liebe bescheine.

Merseburg. 21 Septbr.
1805.

hierbey erinnern Sie sich
an Ihren Freund.

August Friedrich Grumbach.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=95

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=96

Quo nos fata trahunt, retrahuntque, sequamur.

Virg.

Halis d. XIII Aug.
MDCCCXI.

Quae pauca in memoriam
scripsit Tibi amiciss.
C. Trot. Bruess. Neom.
Theol. Stud.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=97

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=99

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=100

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=101

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=102

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=103

100

Freund dencke das wir alle,
In unsre Heimath gehn,
Hin durch die finstern Thale,
Zum bessern Wiedersehn.

Halle
den 3ten August
1801

Zum Andencken an Ihren,
Sie schaetzenten Freund.
Friedrich Sontag

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=104

Trink und küsse, sieh es ist,
heut Gelegenheit,
Weißt du, wo du morgen bist?
flüchtig ist die Zeit.

Halle, d. 21t Aprill
1801.

Erinnere dich öfters,
bey Lesung dieser Worte
an deinen Vetter.
C. A. Hecht.

† den 11 Januar 1806.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=106

Das Glück mache sich zur Pflicht, Dir deine Bahn mit Rosen zu bestreuen. Die Freundschaft flüstre Dir, bei jedem Morgenlicht, bei jedem Abendroth von neuem, den Nachruf zu: Vergiß mein nicht.

Halle den 25ten October 1804.

Bei Durchlesung dieser
Zeilen erinnern Sie sich
Ihrer Sie liebenden Cousine
Louise Schwarz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=109

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=110

Jüngling geniesse die Freude rein
Und von der Traurigkeit lass dich nicht überwältigen

Dis wünscht dir deine
Freundin.

Halle d. 24 Jan
1798

Schwartz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=111

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=112

Dem wird es nie an Freunden fehlen,
der fähig ist ein Freund zu seyn.

Erinnern Sie sich meiner Liebsten
wenn Sie diese Worte liesst
so denken Sie sich in der Zeit Ihres
liebenden ehemaligen ~~[illegible]~~
Lehrers Joh. A. Chr. Leonhardi
der Theol. Cand. aus Halle.

Halle d. 14 Oct. 1796
2 1/2 Stunde vor meiner
Abreise nach Liefland.

Gedenk an deinen Schöpfer in deiner Jugend,
ehe die bösen Tage kommen und die Jahre herzutreten, von denen du sagen wirst, sie gefallen
mir nicht.

Zum freundschaftl. Andenken

von

Heinrich Ernst Güte
Professor der Theologie und Oberdiaconus an der
Ulrichs Kirche
Halle d. 29 ten September 1795.

„Jetzt liegt im trüben Trauerkleide, vor Dir die sterbende Natur
„Und Heiterkeit und sanfte Freude, verscheucht der Nord auf Feld und Flur;
„So wechseln mit den schönsten Freuden, oft bange, herbe Schmerzen ab
„Heut ist uns das ein Quell der Leiden, was gestern uns noch Freude gab

---

Theurer Freund und Schüler behalten Sie bey den Unbeständigkeiten dieses Lebens immer das frohe Glück eines zufriedenen Gewissens, dann wird keine Freude Stärke fehlen im Unglück, und doppelt werden Sie das Glück genießen. Wenn auch diese wenigen Zeilen Ihnen bey zukünftiger Rückerinnerung an die Tage Ihrer Jugend, in die Augen fallen, so werden Sie hoffentlich auch meinen Namen mit Achtung lesen, der Sie mir so schätzbar sind, und sich erinnern an

J. A. Scheffler. der Th. Stud.
aus Halle

Geschrieben d. 21t. October
97.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=118

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=119

Wenn einst im stillen, dunklen Rasenhügel
– Vielleicht recht bald – mein liebend Herz verwest,
Wenn die Erinnrung denn mit leisem Flügel
Dich trüb' und sehnsuchtsvoll umweht,
Dein Auge weinend auf diesen Zeilen weilt;
So denke, daß mit seinen bunten Blumen
Mit seinen Freuden, u. mit allen Dornen,
Das Leben uns so schnell enteilt.

Halle d. 5 Juni
1803

In dem lebendigsten Gefühl
der Flüchtigkeit der Zeit, schrieb dies
zu gütiger Erinnerung, Ihre Sie liebende
Tante Luise Schwarz geb. Weiße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=121

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=122

Was dir Natur gab an Kräften, benutz' es, stärk' es durch Uebung
Früh, da Geist und Gemüth offen sind jeglicher Lehr'.
Fühlst du dich glücklich im Besitze mühselig erworbener Wahrheit,
Denn sey bescheiden: die Kunst lernet sich nimmer hier aus.

Mit der festen Ueberzeugung, daß du, lieber Hecht, diese
dir gewidmeten Distichen, zu Herzen nehmen wirst
und mit dem Wunsche, in deinem rühmlichen Fleiße fortzufahren
empfiehlt sich Dein Lehrer und Freund M. Klaudicke Conr.

Halle d. 31sten März 1798.

Das höchste Erdengut des Sterblichen ist
"froher Geist bey seiner Thätigkeit."
(Döderlein.)

Möchten Sie, junger Freund, dieß Erdengut erlangen, und wenn Sie es schon besitzen, lebenslang erhalten, so werden Sie auch alsdenn in jedem Orte, unter allen Umständen glücklich seyn, nach dem herzlichen Wunsche Ihres einstmaligen Lehrers J. D. Grienze d. G. G. C. aus der Laus.

Halle d. 23 Oct. 1795.

Denken Sie zuweilen bei durchlesung
dieser Zeilen an eine aufrichtige Bekannte.

Mansfeld
den 9ten Juli
1820

Ferdinandine Richter
aus Eisleben bei
ihrem abgange nach
Hannover

124

Il faut jouir du présent, sans vouloir pénétrer l'avenir!

Halle ce 20 Fevr. 1793.

N'oubliez jamais, mon chèr ami, en lisant ces paroles Votre sincère Stein, qui s'est souvent rejoui de Votre ardeur, et de Votre empressement d'aprendre le françois. Continuëz, je Vous en prie, et certes Vous répondrez aux Souhaits de Vos chèrs parens! —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=128

Sich nicht rächen, auch denn nicht wenn Rache Gerechtigkeit wäre, ist edel; erhaben ist es, den Beleidiger lieben, ihn mit geheimen Wohlthaten im Elend erfreuen, ist himmlisch.

Zum Andenken von
L. L. v. Schramm
d. G. G. B.
aus der Uckermark.
Halle d. 20t Februar
1793.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=130

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=131

128

Cic. de Offic.

In officio colendo sita est vitae honestas omnis, in negligendo turpitudo.

Ipsis Calendis Februarii
CIƆIƆCCLXCIX.

Possessori hujus libelli
perdilecto
scripsit in memoriam
C. F. Senff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=132

Jetzt in froher munterer Jugend
Scheint die ganze Welt dir schön,
Dennoch wirst du nur durch Tugend
Dauerhafte Freuden sehn.

Lieber Vetter, wenn du dich bestrebst einst als Jüngling ganz den Inhalt dieser Zeilen zu erfüllen, so denke auch mit zurück an die die dich liebt.

Muhme Dorothea Daustin
geb. Lotzmann

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=135

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=136

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=137

134

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=138

Durch Tugend kann man glücklich werden
Doch schwer ist ihre strenge Pflicht,
Es blühen Rosen hier auf Erden
Doch ohne Dornen keine nicht.

Zelle den 29 Sept
1797

Beym Lesen dieser Zeilen denken
Sie zuweilen an Ihre Sie liebende
Freundin M F Reichen
geb Dedeke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=140

Am Arm der Unschuld, und der Tugend,
durchwandle deine holde Jugend.
Wer sie als Freund stets recht verehrt,
wird einst des schönsten Lohns werth.

Halle den 28t Sept.
1797

Sie starb d. 21ten April. 1805.

Leben Sie wohl, u. denken
Sie zuweilen an Ihre Freundin
welcher Sie, Ihr Vertrauen
u. Liebe geschenkt haben
darum bittet
Ihre Freundin Nunne

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=142

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=143

Dem Weißen, Frommen und Tugendhaft

Halle d. 23 Feb: 1794.

starb am 24 Febr. 1809.

Denckmal der Freündschaft
von
Deiner Dich herzlich liebenden
Tante Wilhelmine Pernice
geb. Panning

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=144

Leb' glücklich.

Passendorf.
den 4. Septbr.
1798.

Zum Andenken
von deinem dich liebenden
Vetter Carl Wehrmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=145

Ein Wintertag ist unsers Lebens Länge,
Der frühstückt nur und flieht aus dem Gedränge;
Ein andrer bleibt zum kurzen Mittagsmahl,
Vergnügen kann nur eine kleine Zahl:
Bis in die Nacht kann Einer sich verweilen,
Der ist der Glücklichste der eilt.

Zur Erinnerung an Ihre
Sie aufrichtig liebende
Cousine Henriette Ternice

Halle den 12ten Feb.
1802

Sey geitzig — stolz — verschwenderisch
und kühn!
Nur geitzig mit den Augenblicken des Lebens die
zu schnell entfliehn, zu stolz vor Narren dich
zu bücken und in die Mode dich zu schicken; verschwenderisch
im Wohlthun und verzeihn, und kühn genug
des Lasters Feind zu seyn.

Halle d: 23 Feb.
1794.

Zum freundschaftlichen Andenken
an Deinen dich aufrichtig liebenden
Vetter Joh. Anton Cernice

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=148

145

Mit des Frühlings Blumenkranz umwunden
Die der wechsel Freude Quelle tränkt,
Lange deine muntern Jugendstunden,
Die am Rosenseil die Weisheit lenkt.

Halle
den 28ten Septemb:
1797

Ihrem freundschaftlichen
Andenken empfiehlt sich
Ihre aufrichtige Freundin
Johanne Löldich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=151

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=152

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=153

Aufschub einer guten That
Hat schon oft gereut.
Hurtig leben ist mein Rath,
Flüchtig ist die Zeit.!

Halle
den 2 Februar
1799.

zum Andenken
von
L. A. Ernst.

Ich sey jungen Bäumchen gleich,
Anmuthsvoll sey meine Blüte;
Einst sey ich an Früchten reich —
Reich an Segen und an Güte!

Halle
den 8 Oct 1795.

Zum Andenken
von
L. G. Krafft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=155

Vergnügt zu seyn ist wohl erlaubt,
Die Unschuld paaret sich mit der Freude
Ein Weiser der die Gottheit glaubt
Geht darum nicht stets im Trauerkleide

zur Erinnerung von
L. R. Deuss

Halle
den 2 Februar
1799

Die Menschen sind am besten wenn sie am frohsten sind, und verdienen den Himmel nur dann wenn sie ihn zu genießen wissen.

Richter

Heßendorff am 28 Februar 1803.

Zum Andenken an Ihren Vetter Heinrich Leonhardt i. Merseburg

Der Frühling deines Lebens
Verfließe nicht vergebens
Sei Mann der Ewigkeit.
Benutze so die Stunden
Daß wenn sie dir verschwunden
Dich ihr Verlust nicht reut.
Religion und Tugend
Begleiten deine Jugend
Bis deines Alters Stab.
Beschweren dich nicht Sünden
Verführen dich nicht Freunde
Und sanft ruhst du im Grabe.

Passendorf
den 8ten Jan.
1798

Zum Andenken
von deiner dich liebenden
Muhme C. Wehrmannin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=159

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=160

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=161

Güte Mütterchen derfen wir

Der Weisheit nach zu streben,
Der Tugend sich zu weihn
Rechtschaffen stets zu leben
Muß stets dein Lebzweck sein

Halle. den 9 März
1794

Bey Erblickung dieser
Zeilen erinnre dich stets
deiner dich liebenden Tante
L. v. Schwarzin † d. 27 Dec.
1805.

einander heraus; willkommen: ins Grüne.

Die größte Weisheit ist: ein wahrer Mensch zu seyn.
Ich seh den Weisen nicht, wenn mir der Mensch verschwindet:
Der kann nicht standhaft seyn, der keinen Schmerz empfindet.
O Jüngling! wenn dein Herz sich ächter Tugend weiht,
O! so erhöh' es bald erhabner Zärtlichkeit.

Der Umgang mit Weisen bildet den Verstand und das Herz:
Der Umgang mit Thoren verdirbt beydes.

Halle
den 5 Febr:
1795.

Bey erblickung dieser Zeilen erinnere
Dich stets Deines Dich liebenden Vormundes

Christian Friedrich Bade.

geschrieben im Jahr, da ein großes Wasser zu besorgen war.

Nie müsse Dich ein Unfall zur Schwermuth
und nie ein Glück zum Taumel bringen.
Eine Zähre sey höchstens für Jammer, ein
Lächeln für Dir selbst, denn beyde gleichen
sich an Wankelmuth.

Halle d. 9ten März
1794.

Hiermit wünscht sich deinem
Andenken, liebes Vetterchen,
zu empfehlen, der dich gewiß
aufrichtig liebende
Carl. Gottl. Schwarz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=165

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=166

Virtus post fata triumphat.

Dulce et decorum est pro patria mori

Halae calendis Februarii MDCCC.

Quae pauca, carissime, si perlegas, simul ut memoriam usurpes Tui deditissimi ~~ti~~ etiam etiamque rogo E:

F: Schulze. Neomarchicus.

Sey glücklich, sey jederzeit gesegnet,
Und wenn Dir dies nach meinem Wunsch
begegnet;
So denk an mich.

Halle
den 9ten März.
1794.

Mit diesen Worten
erinnere dich deiner
Jugendfreundin und
Cousine.
A. F. Schwarz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=169

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=170

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=171

166

Dein Leben sei ein Tag ohne Wolken

Halle den 17ʰ Martz.
1794

Dieses schreibt dir zum
ewigen Andenken
L. Kesterstein.

Kesterstein?

Heysa lustig ohne Sorgen,
Leb ich jetzt wie Salomo
Und war noch vergangenen Morgen
Povero Diabolo.

Halle
den 18ten Maer.
1797.

Dies schreibt zum Andenken dein
Freund und Mitschüler.
Friedrich Nehmiz

Fasse Seinen langsam
Denn Er ist mein Freund!!! ——

Symbol. [illegible]

Halle
den 10ten Februar.
1797.

Dies wünscht dein
aufrichtiger und es
mit dir wohlmei-
nender Freund

Aug. Friedr. Kirchhof.

Jesus.

Ich muß wirken weil es Tag ist.

Ein heiliger Trieb belebe mich,
O Höchster, meine Pflichten
In deiner Furcht, gestärkt durch dich,
Mit Freuden zu verrichten.
Ein Herz, das sich des Guten freut,
Giebt zu der Arbeit Munterkeit,
Versüßt auch ihre Lasten.

Joh. Aug. Iani.
Halle den 3ten März, 1795.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=175

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=176

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=177

172

Wandle auf Und

Halle den 15ten August
1802

Dies ist der Wunsch
deiner dich herzlich liebenden
Schwester
Friederike Hecht

Glückselig, wem sein Herz des Guten sich bewußt,
Die wahre Gottheit fühlt in seiner heitern Brust!
Verhüllt ihn das Geschick in tausend dunkle Hülle,
Noch dunkler durch den Tod – die Hoffnung macht sie helle.

Halle den 23sten März.
1815

Zur Erinnerung
von
Deiner dich liebenden Schwester
Emilie Hecht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=179

Schön ist der Abend, wenn wir im Dienst der Tugend
Den Tag vollbracht
Süß ist das Alter wenn kein Laster unsre Jugend
Verschleckt gemacht.

Wahlspruch

Ruhe und Zufriedenheit
ist das Glück der Erden
es sey ihr Loos.

Dem Besitzer dieses Stammbuchs zum
Andenken gewidmet
von
Friedrich Thomas.

Halle den 9 ten August
1802

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=180

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=181

176

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=182

Ein jeder Stand hat seinen Frieden!

Halle
d. 16. Nov.
1811.

Sie waren es, theuerster Lehrer! der mir es zeigte, diesen Frieden in meinem künftigen Stande zu finden. Auch in fernem Lande wird Ihr Leben mir noch Beispiel und Freude seyn. Unveränderlich

Ihr
Schüler Friedr. Aug. Kloss.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=183

Sei glücklich, sei jederzeit gesegnet,
Und wenn dir Lieb nach meinem Wunsch begegnet,
So denk an mich!

Lettin den 22ten Juni
1841.

Dieses schreibt zum
freundschaftlichen Andenken
Dein
dich liebender Nachbar
J. H. Bachran.

Dem kleinen Veilchen gleich,
das im Verborgnen blüh't,
Sey immer fromm und gut; auch wenn
dich niemand sieh't.

Diese Zeilen und sich empfiehlt dem kleinen
lieben Besitzer d. B., zu beständigen Andenken:
J. M. Merbeth.

Halle, den 20sten Jan. 1794.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=186

Bitte um Andenken

O Bruder, der Du mir unendlich lieb geworden,
Und mir entzogen wirst heut unvermeidlich!
Ist es denn mir nicht zu verwehren
So bitt ich Dich: mich doch nicht zu vergessen,
Sey immer treu, der Freundschaft heilge Pflicht:
Vergiss mein nicht!

Denk manchesmal der kurzen süßen Zeit,
In der ich Dir so gut gewesen bin.
Sie waren für uns selige Stunden,
Sie sind dahin! ach, wie durch Zauberei verschwunden!
Entflohen wie ein schönes Traumgesicht,
Vergiss sie nicht!!

Halle d 9ten November 1800.

bei seiner Abreise nach Kothen
empfiehlt sich Ihrem Andenken
G. Schwarz

A82

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=188

Wenn Gottesfurcht dich überall begleitet,
Und deinen Gang, wenn dich kein Mensch sieht, leitet;
Wie sicher wirst du deine Wege wandeln!
Wie richtig handeln! –
Ruhig bleibt das Herz und rein
Freude wird das Ende seyn.

Halle
den 26ten April
1794.

Zum Andenken schrieb
dieses seinem lieben Schüler
Carl Ludewig Fix
aus Pommern.

Frohe Minuten!
Denn auch ihren Fittichen naht die Ewigkeit

Bey diesen wenigen Worten
erinnern Sie sich stets Ihres
Sie aufrichtig liebenden Freundes
Joh. Fried. Ludwig v. Jena.

Halle
d. 20t. 7br
1795.

186

Zufriedenheit ist Glück auf Erden.

Z. fr. A.

von

J. G. Dick

Halle, d. 19 Sept.
1806.

Liebe Tugend, Gott und die Religion.

Halle d. 21ten Febr:
1803.

Z. A.
von Ihren Freund
J. Ziegler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=194

So glänzend die Sonne zur Ruhe sich neiget,
So neige sich einstens Ihr Leben,
Ihre Wallfahrt hienieden sei lachend und leicht
Ihr Pfad mit Rosen umgeben. —

Zum Andenken schrieb
dies — Ihr Freund
und Mitschüler
[illegible]

Halle d. 3ten Feb:
1807

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft pp

1 Petr. 5, 6.
Ps 118, 17.

Schenken Sie, treumeinender Freund, Ihr herzliches Wohlwollen noch ferner

Ihrem

Halle d. 2ten September
1816.

Sie innigst verehrenden Freunde,
G. F. Bamme, der fünf Jahre
mit Ihnen in genauester Verbin-
dung lebte und Zeuge Ihres red-
lichen Wirkens war.
Gottes Schutz sei Ihr Begleiter,
Gottes Segen sei Ihr Lohn!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=196

Freundschaft und Tugend sind ewig verkettet,
Heben die Seele zum Himmel hinan;
Unter Entzücken auf Rosen gebettet,
Durchwallt der Weise der dornichten Bahn.
Freundschaft ist Felsen, von Keinem erschüttert,
Ist im Dunkel des Grabes ein Licht,
Welten versinken, nur Freundschaft erzittert
Selbst vor dem Schleier der Ewigkeit nicht.

W. H.
Halle,
den 12ten Januar,
1806.

Mit diesen Worten empfiehlt
sich Ihrem Andenken Ihr Freund
und Mitschüler
C. W. Hetzell. Neom.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=198

193

Adore un Dieu, sois juste, & chéris ta patrie!

Halle ce 10. Janvier 1809.

Souvenir d'Amitié de Frédéric Bourdall de Halle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=199

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=200

Den uns umschließenden Zirkel beglücken,
Nützen, soviel als ein jeder vermag,
O! das erfüllet mit stillem Entzücken,
O! das erheitert den düstersten Tag.

Leben Sie wohl, guter Haß. u. schenken Sie mir zuweilen ein gütiges Andenken. Mit Freundschaft und Achtung der Ihrige

H. Gerber.

Halle d. 25t Oct: 1811

Religion und Tugend begleiten uns durch die Thäler des Todes.

Halle
den 27ten Feb.
1796.

Leben Sie wohl, mein lieber Hecht, und erinnern Sie sich zuweilen Ihres Freundes, der Sie mit den besten Wünschen für Ihr Wohl verläßt. A. G. Straube.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=202

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=203

198

Laetus in praesens animus, quod ultra est
Oderit curare, et amara temperet
Laeto risu. Nil est ab omni
Parte beatum

Halis
d. XVI a. Cal. Octobr.
MDCCCVIII

Carissimo amico et olim
commilitoni memoriam
sui commendaturus
scripsit
Carolus Redectorus
Magdeburgensis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=204

Quo fata trahunt retrahuntque, sequamur

Virgil.

Die Mathematik
Der Endzweck

Halis d: XVIII Septbr.
MDCCCVIII.

Quibus verbis amicitiam
conservare studet Carl. Arndt.
Magdeburgensis

200

Πάντων κτημάτων κράτιστον ἐστιν φίλος σαφὴς καὶ ἀγαθός.

Memorab. Socr. lib II c. IV

Halis
Calendis Januariis 06.

Hujus libelli possessori cique
humanissimo optimoque juveni
se commendaturus, scripsit
in memoriam
deditissimus Buduška
Palaio-Damiensis.
theol. et philolog: studiosus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=206

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=207

202

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=208

Wer nicht die Welt in seinen Freunden sieht,
Verdient nicht, daß die Welt von ihm erfahre.

Nie werde ich an Halle zurück denken, ohne zugleich Ihrer herzlichen Liebe dankbar und froh zu gedenken, mein theurer, geliebter Freund. Mein Trost bei meinem Abschied von Ihnen ist, daß unsere Verbindung unzerstörbar fortdauert, weil wir mit gleicher Liebe für Gott und sein Werk arbeiten und unsere Herzen sich einander treue bleiben. Leben Sie wohl. Ewig Ihr

Ernst Bernhard

Am Abend vor meiner Abreise von Halle.

204

Der Mensch braucht nur wenige Erdschollen, um darauf zu genießen, weniger, um drunter zu ruhen.

Göthe.

Halle
d. 11 Dec:
1801.

Ein kleines Denkmal
Ihres Freundes.
C. L. Maenicke,
der Handlung beflissen.

Amicus certus in re incerta cernitur

Memoriae causa scripsit
J. C. L. Schaaff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=211

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=212

Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa,
Hic murus aheneus esto.

Horat.

Halae
d. 24 Junii.
1812.

Haec verba perlegens in mentem Tibi revoca amicum Tui deditissimum Gottlob. Christ. Crusium, Saxo.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=213

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=214

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=215

Schnell entfliehen des Lebens beste Freuden:
Auch die Rose trifft ein kalter Nord
Freunde finden, lieben u. von ihnen scheiden
Wechselt oft — Nur Freundschaft dauert fort.

Zum Andenken von
Ihrem Freund.
Friedrich Wedemeyer.
aus Magdeburg.

Halle d: 12t Decbr.
1807.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=216

Votre sort soit d'etre heureux, votre gloire soit d'etre utile!

Halle le 12mo Decembr.
1801.

Voila les souhaits de
Votre ami F. E. Maenicke
de Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=217

Manch Ungemach, auch viel der besten Freuden,
(Oft sind's nur Stärkungen zu neuen größern Leiden)
Erwarten uns; indeß wir unvermerkt dem Ziel uns nähern: –
Beides geht vorbei – und wird zum Traum, und nichts begleitet uns hinüber,
Nichts als der gute Schatz, den wir in unser Herz,
Gesammelt: Wahrheit, Lieb' und innerlicher Frieden
Und die Erinnerung, daß weder Lust noch Schmerz
Uns je vom treuen Hang zu unsrer Pflicht geschieden.

Wieland im Oberon.

Glaucha vor Halle
d. 11. April
1805.

Hiermit empfiehlt sich Ihrem freundschaftlichen Andenken
Aug. Niemeyer.
d. G. G. L.

Geniesse, was dir Gott beschieden,
Entbehre gern, was du nicht hast.
Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
Ein jeder Stand hat seine Last.
Groß Glück erweckt bei Andern Neid,
Und störet die Zufriedenheit.

Hiermit empfiehlt sich zum freundschaftlichen Andenken Ihr wahrer und aufrichtiger Freund

J. L. Wede Cand. Theol.
aus Hinterpommern.

Halle am 2ten Oktober
1803.

Bleibe im Glücke demüthig,
im Unglücke muthig.

Memorabile. der fleissige Besuch der Moritzkirche, und der vortrefflichen Predigten des Herrn Consistorialraths Senff, in Gesellschaft des Herrn Fabrikant Kroll

214

Sis licet felix, ubicunque mavis,
Et memor nostri vivas!

Horat. Carm. III. 27.

mihi parva rura!

Halis
d. 7. Mart. 1811.

Quae amico et collegae perdilecto
memoriae causa scribebam
J. G. Pr. Liebscher, mansfld.
Theol. Cand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=220

Beatus ille qui causam Dei defendit!

Hieronymus.

Ueberzeugt, daß Sie, lieber Freund, so gern als ich diese Worte einem alten Kirchenvater nachsprechen, glaubte ich am Anfange Ihrer neugewählten Laufbahn Ihnen nichts Freundlicheres zuwünschen zu können. Ich wandelte auf eben dem Pfade, den Sie vor sich haben, und so oft sich steile Berge zu erklimmen mir zeigten, so oft stärkte mich dieser schöne Gedanke. Wenn daher auch Ihnen der Gang durch den neuen Pfad, den Sie so muthig beginnen, einmal schwer werden sollte, so mögen auch Ihnen diese Worte neuen Muth einflößen! Gewiß Sie ermüden dann nie, und erreichen glücklich das schöne Ziel. Daß dies geschehen möge, war beim Niederschreiben dieser Zeilen mein herzlicher Wunsch, und halten Sie dieses nicht für eine leere Versicherung, so ist es auch gewiß kein leerer Name, wenn ich mich nenne

Ihren
treuen Freund
F. Schricht
d. G. G. Beflissener

Halle
den 12ten May
1805.

Wer Gott vertraut, hat wohlgebaut!

Halle
den 13ten Nov.
1810.

Zum beständigen Andenken
an
Johann Rosenhahn.

Willkommen. Güter 117

Amicus certus in re incerta cernitur. Cicero.

Memoriae causa praedilecto amico suo, experientia doctus, haec verba scripsit.

Joh. Christ. Ebeling. Halensis.

Halae D. XX Decemb. 1813.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=223

Freund! 218

Laß sie ruhn, die schöne Himmelsblüthe!
Herrlicher wird sie einst auferstehn:
Denn des Herzens unverfälschte Güte
Wird und kann im Grab nicht untergehn. —

Zur freundschaftlichen Erinnerung
an
Joh: Gottl: Krause aus Stargard in Pommern.

Halle den 2ten März 1814.

219

Nichts giebt uns mehr Muth zur Tugend als die Vorstellung, daß Gott der beständige Zeuge aller unserer Handlungen ist.

Halle
d. 15. April
1802.

Zum
freundschaftlichen Andenken
an
Johann Friedrich Borgeld
F. d. R. d. W. B.

Symb.
Fürchte Gott und thue recht!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=225

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=226

Reines Herzens Ruh! das Eine
Glück, was hohe Freude giebt,
Was uns mehr verleiht, als keine
Gottheit ihrem Liebling giebt! –
Dies erleichtert uns die Bürde
dieses Lebens; ohne Grauen
Läßt es, im Gefühle der Würde,
Uns in beßre Welten schauen! –

Halle, d. 15t April 1802.

Hiermit empfiehlt sich dem
werthen Besitzer dieses Buchs
zum freundschaftlichen Andenken
Friedrich Wilhelm Borgold,
d. G. K. B.

L'homme propose et Dieu dispose

C'écrit votre très humble
ami Jean Christophe Borgoldt.

Halle le 15 April
1802.

Cr Starbelm

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=229

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=230

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=231

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=232

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=233

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=234

Brich die Rosen, weil sie blühen
Morgen ist nicht heut,
Keine Stunde laß entfliehen;
Flüchtig ist die Zeit!

Neumark den 14 Oct:
1805

mit diesen wenigen
Zeilen empfiehlt sich Ihre
Freundin
Wilhelmine Concordia
Hoffmannin

Sie starb d. November
1806. 16 J. alt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=236

Unschuld Reinheit des Hertzens ist ein Majestätsgefühl
und dieß Gefühl ist des Menschen guter Engel.

bei dem Genuß ländlicher Freuden
schrieb dieses zur Erinnerung
C. M. E. Barthel.

Neumarkt den 13 Oct:
1805

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=237

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=239

234

Adhuc coelum volvitur.

Neomarchiae prope Geisellam
in Saxonia
XVIII Calend: Januar:
CIƆCCCCV.

his paucis Possessori
huius libelli dilectissi-
mo se commendat.
Joannes Augustus Gottl. Hoffmann.
Past:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=240

135

Chazal serg.t major au 95.me Reg.t de ligne, a logé a halle le 18 8bre 1806

J'ai l'honneur d'être avec estime Votre sincère ami

Chazal

f. m.

Die Liebe eines edlen Freundes ist das größte Lob für unser Herz, und seine Achtung gleichsam das Siegel unserer Rechtschaffenheit.

Zur freundschaftlichen Erinnerung

von

J. Chr. Gottlieb Zerniel, der G. G. Befl.

aus Schnarsleben bey Magdeburg.

Halle, am 17. April. 1807.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=243

Mögen es Ihnen eben so schmerzlich sein
sich von diesen guten Linden zu trennen

herzlich Ihr Freund

Friedr Ludwig Lietz

Halle d 29 Oct 1811.

Dies unus bene et ex praeceptis philosophiae
actus, peccanti immortalitati est anteponendus
Cic. Tusc.

Halis
d. 9 Febr. 1810.

Amico carissimo et collegae
dilectissimo memoriam sui
commendaturus scripsit
Ioh. Chr. Er. Iul. Fischer
Magdeburgicus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=245

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=246

Gestirnen erhebt und mir; daß giebt uns hoher Bedeutung
Immer den strebenden Geist leise zur Wahrheit hinan.

Lh.

Halle am 21 Sept
1811.

Vergiß nie ganz deinen Freund und Bruder
L. Nebe.

Was soll ich Dir, dem theuren Freunde, sagen?
Den mir verband ein seliger Geschick,
Der warmen Trost mir sprach bei meinen Klagen
Und manche Stunde selger Freude schuf?
Froh denk' ich dran, wie aus der Wahrheit Lehren
Durch Dich manch Licht in meine Seele drang;
Wie hochentzückt in heilger Psalmen Chören
Oft unser Geist empor zu Gott sich schwang. –
Vergessen sind auch nicht die frohen Stunden,
Die unter leichtem Scherz so schnell enteilt:
Schlug selbst mein Jugendsinn Dir manchmal Wunden,
Die Freundschaft wurde darum nicht getheilt.
Wozu erinnr' ich also an die Pflicht?
„Freund, liebe, segne mich, vergiß mein nicht“!

Halle, den 5ten April 1815.

J. W. Dennhardt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=249

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=250

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=251

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=252

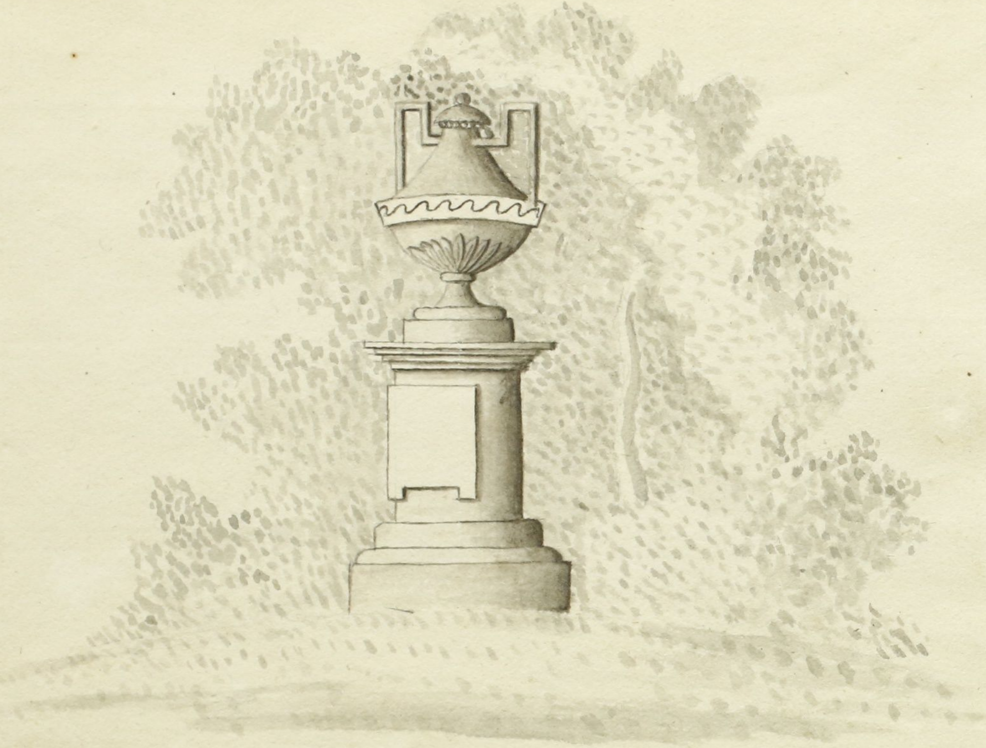
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=253

248

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=254

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=255

250



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=256

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=257

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=258

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=259

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=260

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=261

256

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=262

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=263

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=264

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=265

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=266

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=267

08 / 86/260

Yg. St. 8° 66/70

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=268

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=269

1784

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56276/fragment/page=270

13

Bleib ihm treu, dem Schöpfer deiner Jugend,
hat er dich nicht gut und treu geführt?
der verliert die Ruhe seiner Jugend,
der aus seinem Herzen Gott verliert.

Daß du stets nach dem Sinn dieser Worte
handeln, und in Zukunft recht glücklich
seyn mögest, ist der herzlichste Wunsch
deiner Cousine. Friedericke Köhlern. geb. Seiftern.

den 12ten May 1802.